

*Versäumen Sie nicht am Giesbach eine Nacht zu bleiben; der Aufenthalt poetisch dort ...*

**CONRAD VON RAPPARD UND EDUARD SCHMIDLIN –  
ZWEI PIONIERE DES FREMDENVERKEHRS  
UND DER LANDSCHAFTSGESTALTUNG IM BERNER OBERLAND**



*Hotel Giessbach, Stich nach einem Aquarell von R. Dikenmann (Detail), 2. Hälfte 19. Jahrhundert*

Montag, 2. Juli 2012 | 17.30 Uhr  
Galerie KUNSTundCO, Mönchstraße 50

**Bildervortrag**

Lic. phil.-hist. Thomas Krebs  
Liebefeld bei Bern

Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur  
Dr. Angela Pfennig, AngelaPfennig@gmx.de, Tel. 03831 | 289379  
Eintrittskarten an der Abendkasse zu 8 Euro  
Einlass ab 17.00 Uhr

An der touristischen Entwicklung des Berner Oberlandes in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren Deutsche maßgeblich beteiligt. Zu ihnen gehörten in den Jahren nach 1850 der Jurist, Besitzer der uckermärkischen Rittergüter Osdorf und Glambeck, Bergbauunternehmer und Abgeordneter im Frankfurter Parlament Conrad von Rappard (1805-1881), der als Flüchtling in die Schweiz gekommen war, und der Gärtner, Revolutionär und botanische Schriftsteller Eduard Schmidlin (1808-1890), den von Rappard als Garten- und Parkgestalter an den Giessbach am Brienersee berief.

Ihnen ist es zu verdanken, dass die Anlagen am Giessbach bald zu den ersten Adressen des Fremdenverkehrs in der Schweiz gehörten. In Thun und Interlaken setzten die beiden weitere touristische und landschaftsgestalterische Akzente, und doch ist ihr Wirken heute fast vergessen, jedenfalls außerhalb der unmittelbaren Umgebung.

Thomas Krebs, seit 1994 als Dozent für Englisch an der Berner Fachhochschule tätig, wirft Streiflichter auf die ungemein spannungsreichen und von Brüchen nicht freien Lebensläufe der beiden Männer und würdigt ihre Tätigkeiten in verschiedenen Karrieren.

Thomas Krebs

Das Zitat entstammt einem Brief des bedeutendsten Chirurgen seiner Zeit, Theodor Billroth (1829-1894), geboren in Bergen auf Rügen, an den Komponisten und Musiker Johannes Brahms (1833-1897), mit dem er Jahrzehnte in tiefer Freundschaft verbunden war.